

# Tätigkeitsbericht 2025



# Inhalt

<b>1</b>	<b>Unsere Highlights 2025</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Fundraising, Fördermittel, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>6</b>
	Privatspenden	7
	Unternehmenskooperationen	8
	Fördermittel	10
	Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	11
<b>3</b>	<b>Ergebnisse und Wirkungsbeobachtung</b>	<b>12</b>
	Internationale Projekte	13
	Nationale Projekte	15
	Externe Bestätigung der Projektwirkung	17
	Unsere Projekte seit 1991	18
	Projektaufwand	20
	Partnerorganisationen	21
<b>4</b>	<b>Finanzen</b>	<b>22</b>
	Betriebswirtschaftliche Auswertung	22
	Jahresabschlussprüfung	23
	DZI-Siegel	23
	Bilanz	25
<b>5</b>	<b>Organisation</b>	<b>28</b>
	Mitglieder und Mitgliederversammlung	28
	Aufsichtsrat und Vorstand	28
	Personelle Veränderungen	31
	Mitgliedschaften	31

### Ein gemeinsamer Grundstein für langfristigen Waldschutz im Tavolo-Projekt

Links unterzeichnet Deborah Meana von der Papua New Guinea Climate Change & Development Authority (CCDA), rechts Katheryn Yuave, Vorsitzende von FORCERT die Vereinbarung zum REDD+ Projekt.



### Liebe Leser:innen,

wir sprechen seit vielen Jahren über Kipppunkte, Zielmarken und Verpflichtungen – während die Klimakrise nicht nur durch Extremwetterereignisse zunehmend die Realität prägt: Von 2023 bis 2025 lag die globale Durchschnittstemperatur erstmals dauerhaft mehr als 1,5 Grad über dem vorindustriellen Niveau. Diese Entwicklung bleibt nicht auf Statistiken beschränkt. Sie verändert Ökosysteme, beeinflusst Artengemeinschaften und wirkt sich unmittelbar auf das Leben vieler Menschen aus.

Umso irritierender ist es, dass politische Maßnahmen zum Schutz von Klima und Biodiversität in vielen Ländern abgeschwächt oder zurückgenommen werden. Anstatt gemeinsam zu handeln, verschärfen sich geopolitische Konflikte um Ressourcen und Einfluss. Auch in Europa verändern sich die Rahmenbedingungen: Mit dem sogenannten OMNIBUS-Verfahren werden Berichtspflichten für Unternehmen deutlich reduziert. Das sorgt für Unsicherheit – insbesondere darüber, wie konsequent Nachhaltigkeit künftig umgesetzt wird.

Für uns bei PRIMAKLIMA stellt sich die Frage daher nicht neu, aber drängender: Worauf kommt es jetzt an? Unsere Antwort bleibt klar. Wir setzen auf Verantwortung statt Regulatorik. Auf Menschen, Unternehmen und Fördermittelgeber, die nicht abwarten, sondern handeln wollen. Sie verbindet der Anspruch, Projekte zu unterstützen, die fachlich fundiert sind, langfristig wirken und gemeinsam mit den Menschen vor Ort entwickelt werden. Unsere Aufgabe ist es, diese Verantwortung in belastbare Strukturen, verlässliche Partnerschaften und überprüfbare Projektqualität zu übersetzen.

Mitte Januar 2025 haben wir im Kibale-Nationalpark in Uganda die Flächen unseres neuen Katunguru-Projekts besucht. Dort können wir auf gewachsene Strukturen, ein erfahrenes Team und jahrzehntelange Projektarbeit im bestehenden Kibale-Projekt aufbauen. Die organisatorischen und fachlichen Grundlagen sind also vorhanden und machen es möglich, weitere 800 Hektar Natur zurückzuholen – nicht als Neubeginn, sondern als konsequente Weiterentwicklung eines bestehenden Engagements.



Diese Kontinuität schafft Verlässlichkeit, sowohl für die lokalen Partner:innen als auch für unsere Unterstützer:innen.

Ende März 2025 waren wir in Papua-Neuguinea im Waldschutzprojekt Tavolo. Die Zeit dort hat uns erneut gezeigt: Wenn der Erhalt des Waldes eine wirtschaftliche Perspektive bietet, entscheiden sich Menschen für seinen Schutz. Waldschutz ist dann kein abstraktes Ideal, sondern eine tragfähige Zukunftsoption. Entscheidend ist, dass Projekte fachlich durchdacht, langfristig angelegt und gemeinsam mit den Gemeinden umgesetzt werden.

Gerade in einer Zeit, in der politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen schwanken, kommt es auf Verlässlichkeit an. Auf Organisationen, die fachliche Standards einhalten, Projekte kontinuierlich begleiten und ihre Arbeit transparent machen – genau das ist unser Anspruch. Transparenz ist für uns keine Pflichtübung. Sie ist Voraussetzung dafür, dass Vertrauen entstehen kann – und Vertrauen ist die Grundlage für langfristig wirksamen Natur- und Klimaschutz.

Vielen Dank an alle, die uns dabei unterstützen.

**Lars Forjahn**  
Vorstand | Geschäftsführung

**Dr. Henriette Lachenit**  
Vorstandsvorsitz | Geschäftsführung

# 1 Unsere Highlights 2025

Wir nehmen euch mit:

## Partner der Postcode Lotterie

Im Oktober 2025 wurde PRIMAKLIMA offizieller Partner der Postcode Lotterie. Die langfristige Förderung eröffnet uns neue Möglichkeiten, Projekte gemeinsam weiterzuentwickeln.

## Waldwissen bei den Deutschen Waldtagen

Bei einem Waldspaziergang im Rahmen der Deutschen Waldtage gab Jan Tenbrock aus dem PRIMAKLIMA-Team Einblicke in die faszinierenden Geheimnisse des Waldes.

## Schimpansen im wiederhergestellten Wald im Kibale-Nationalpark

Plötzlich die Rufe einer Schimpansengruppe zu hören, die im Wald herumtobt – ein Morgenspaziergang, der uns hautnah erleben ließ, wie lebendig diese Landschaft wieder geworden ist.

## PRIMAKLIMA mitten in der Kölner Innenstadt

Mit unserer ersten Plakatkampagne „Wir brauchen mehr Wachstum“ waren wir im September 2025 erstmals großflächig in Köln präsent – riesige Waldmotive mitten in der Stadt.

## Eröffnung des Bildungszentrums im Kibale-Projekt im August 2025

Das lange ersehnte Education Centre macht die Ergebnisse der Wiederbewaldung für ein breites Publikum zugänglich und schafft einen Ort für Forschung, Bildung und Austausch.

## Besuch im Waldschutzprojekt in Papua-Neuguinea

„Es war mehr als beeindruckend, von den Gemeinschaften willkommen geheißen zu werden, deren gesamte Kultur tief vom Wald geprägt ist und die für seinen Schutz auch mit ihrem Leben kämpfen. Als die Nachricht von der erfolgreichen Zertifizierung kam, für die sie jahrelang gekämpft haben, habe ich Glückstränen geweint.“  
Vorständin Dr. Henriette Lachenit nach ihrem Besuch der indigenen Gemeinden im Tavolo-Projekt

## Das ereignisreiche Jahr gemeinsam feiern

Zum Jahresende kam ein großer Teil unseres Teams zu einer gemütlichen Weihnachtsfeier zusammen – ein schöner Moment, um ein intensives Jahr gemeinsam ausklingen zu lassen.

## Kreatives Tüfteln beim Team-Offsite im Königsforst

Zwei Tage Zeit für Austausch und Perspektivwechsel: Beim gemeinsamen Offsite arbeitete das gesamte Team in einem Tagungshotel mitten im Grünen an strategischen Themen.

## Erstes Wiederbewaldungsprojekt in Baden-Württemberg

In Albbbruck (Südschwarzwald) starteten wir mit einer rund 75 Hektar großen Wiederbewaldung – der naturnahe Ansatz steht hier im Fokus.

## Ein neuer Claim für PRIMAKLIMA

Nach einem gemeinsamen Entwicklungsprozess im Team bringt der Satz nun auf den Punkt, was unsere Arbeit verbindet:  
*Unsere Wirkung wächst aus Wäldern.*

## 2 Fundraising, Fördermittel, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Nach zwei Jahren rückläufiger Einnahmen konnten wir 2025 wieder ein leichtes Wachstum von rund 100.000 € verzeichnen. Besonders die Fördermittel erreichten mit etwa 750.000 € einen bislang nie dagewesenen Wert – ein starkes Zeichen dafür, dass es uns zunehmend gelingt unsere Finanzierung zu diversifizieren. Auch eine Erbschaft in Höhe von 650.000 € hat unser Jahresergebnis wesentlich geprägt. Sie erinnert uns daran, wie sehr Menschen darauf vertrauen, dass ihr Engagement über ihr eigenes Leben hinaus Wirkung entfalten kann.

Sichtbarer geworden sind wir auch in unserer eigenen Stadt: Mit unserer ersten Plakatkampagne „Wir brauchen mehr Wachstum“ waren wir in Köln großflächig auf Straßen und in U-Bahnstationen präsent. Der Slogan greift bewusst den wirtschaftlich geprägten Wachstumsbegriff auf und stellt ihn in einen neuen Zusammenhang – hin zu ökologischem Wachstum und lebendigen Ökosystemen. Für uns war diese Kampagne ein wichtiger Schritt, um neue Zielgruppen zu erreichen und unsere Arbeit stärker im öffentlichen Raum zu verankern.

Gleichzeitig bewegen wir uns in einem Umfeld, das von Unsicherheit geprägt ist. Mit dem OMNIBUS-Verfahren wurde die europäische Nachhaltigkeitsregulatorik abgeschwächt. Für viele Unternehmen ist die Richtung derzeit unklar – sie warten ab, statt in die Zukunft zu investieren. Gerade deshalb arbeiten wir weiter konsequent daran, Privatspender:innen, Unternehmen und Fördermittelgebern transparent zu zeigen, welche Wirkung unsere Projekte entfalten – und welchen Unterschied ihre Unterstützung konkret macht.

**Neue Fahrräder für den Kibale-Nationalpark**  
*Die durch das Kibale-Projekt finanzierten Fahrräder erleichtern den Mitarbeitenden vor Ort die Wege durch das weitläufige Projektgebiet.*



## Privatspenden

*Durch Privatspender:innen und Unternehmenskooperationen konnten wir im Jahr 2025 über 75.000 Baumsetzlinge, unter anderem in Deutschland und Nicaragua, pflanzen.*

Die Klimakrise und der Verlust biologischer Vielfalt bleiben drängend. Gleichzeitig verschieben sich öffentliche Debatten, Aufmerksamkeit und Prioritäten. Auch das wirkt sich auf das Spendenverhalten aus.

Private Spenden sind ein zentrales Fundament unserer Arbeit. Im Jahr 2025 beliefen sich die Spendeneinnahmen von Privatpersonen auf 1,1 Mio. € – ein Plus von ca. 45 % gegenüber dem Vorjahr. Rund 60 % dieser Summe gingen auf ein Erbe zurück. So konnten rückläufige Spender:innenzahlen ausgeglichen werden. Das Erbe eröffnet uns finanzielle Spielräume; der Ausbau einer breiten und stabilen Spender:innenbasis bleibt aber entscheidend für die langfristige Tragfähigkeit unserer Arbeit. Deshalb haben wir 2025 bewusst in nachhaltige Grundlagen investiert. Denn reine Spendenkampagnen entfalten ohne ausreichende Bekanntheit nur begrenzte Wirkung. Sichtbarkeit, Vernetzung und stärkere Beziehungen zu Spender:innen sind Voraussetzung für langfristigen Erfolg.

### Sichtbarkeit & Vernetzung

In Köln haben wir eine lokale Kampagne für mehr Aufmerksamkeit und Sensibilisierung geplant und umgesetzt – gemeinsam mit dem Marketing-Team. Ziel war es, Zugang zu Netzwerken und Multiplikator:innen zu schaffen und unsere Arbeit stärker im regionalen Umfeld zu verankern.

### Netzwerkarbeit

Wir entwickelten gemeinsam zentrale Bausteine für einen klaren Außenauftritt: Darunter eine prägnante Vorstellung unserer Arbeit, einen Messestand, PRIMAKLIMA-Merchandise sowie Informations- und Presseunterlagen. Gleichzeitig haben wir relevante Netzwerke in Köln und Umgebung identifiziert, um hier in einen direkten Austausch gehen zu können.

### Spenderbindung

Für Groß- und Dauerspender:innen arbeiteten wir an einer begleitenden Kommunikationsreise. Ein Online-Vortrag mit Einblicken in unsere Waldprojekte in Uganda und Sachsen vertiefte Transparenz und Austausch.

### Fundraising-Grundlagen

Wir analysierten unsere bestehenden Kommunikationswege, leiteten daraus konkrete Handlungsempfehlungen ab und bündelten sie in einem Leitfaden für zukünftige Kampagnen. Parallel entwickelten wir einen neuen Fundraising-Flyer und überarbeiteten zentrale Spendenseiten grundlegend.

Der Aufbau von Bekanntheit und Vertrauen war 2025 keine Nebenaufgabe, sondern Voraussetzung für zukünftige Fundraising-Erfolge. Dieser Schwerpunkt bleibt auch für 2026 bestehen.

## Unternehmenskooperationen

Das Jahr 2025 war für viele Unternehmen weiterhin von herausfordernden Rahmenbedingungen geprägt. Die angespannte wirtschaftliche Lage und globale politische Entwicklungen führten dazu, dass Klimaschutz in vielen Unternehmen an Priorität verlor. Hinzu kam zusätzliche Verunsicherung und schlechte Planbarkeit durch häufige Änderungen von Nachhaltigkeits-Regularien, die langfristige Planungen erschwerten.

Auch unsere Unternehmenskooperationen waren davon betroffen. Die Zahl der spendenden Unternehmen sank von 351 auf 275. Die Gesamtsumme der Unternehmensspenden (ohne Fördermittel) verringerte sich von 1,97 Mio. € auf 1,25 Mio. €. Hauptgrund war der Wegfall einzelner Großspenden. Diesen Spendenrückgang konnten auch die speziell auf Unternehmen zugeschnittenen Spendenangebote sowie deren gezielte Vermarktung nicht ausgleichen.

### Nachhaltigkeit im Wandel – neue Anforderungen an Unternehmensengagement

Wir befinden uns aktuell inmitten einer Veränderung der unternehmerischen Nachhaltigkeit: Wo Regulatorik und Marketing an Grenzen stoßen, gewinnt Haltung an Bedeutung. Unternehmen prüfen genauer, welche Projekte sie unterstützen und wie glaubwürdig ihr Engagement ist. Wir setzen deshalb weiterhin auf wenige, sorgfältig ausgewählte Projekte mit nachgewiesener Wirkung.

### Externe Bewertung als Maßstab

Ein Zeichen dieser Entwicklung ist die wachsende Bedeutung unabhängiger Bewertungsakteure. Sylvera, ein internationaler Anbieter zur Bewertung von CO<sub>2</sub>-Projekten, analysiert weltweit Projekte hinsichtlich Qualität und Wirkung.

Im Projekttyp (Wieder-)Aufforstung (*ARR, Afforestation, Reforestation and Revegetation*) gibt es weltweit über 930 Projekte. Davon wurden von Sylvera 55 Projekte final bewertet (Stand April 2026). Unser eigenes Kibale Restoration Project erhielt die abgeschlossene Bewertung „A“ – die aktuell am höchsten vergebene Bewertung dieses Projekttyps. Damit zählt das Kibale Restoration Project laut Sylvera zu den acht besten *ARR*-Projekten und erhielt die beste abgeschlossene Bewertung einer deutschen Organisation.

Auch das von uns seit 2009 unterstützte CommuniTree Carbon Program in Nicaragua wurde ebenfalls mit „A“ bewertet. Anders als beim Kibale-Projekt ist die Bewertung noch vorläufig. Von allen vorläufig 157 bewerteten Projekten erhielten 27 weitere Projekte des Projekttyps *ARR* die aktuelle Bestnote A (Stand April 2026).

Im Projekttyp Waldschutz (*REDD+, Reduced Emissions from Deforestation and Degradation*) hat Sylvera 62 von weltweit 374 Projekten abschließend bewertet. Das Waldschutzprojekt Tavolo erhielt die abgeschlossene Bewertung „AA“ – die aktuell am höchsten vergebene Bewertung dieses Projekttyps. Damit gehört das Tavolo-Projekt laut Sylvera zu den vier bestbewerteten Waldschutz-Projekten weltweit.

Diese Bewertungen bestätigen unseren Anspruch, Projekte mit hoher Qualität und nachvollziehbarer Wirkung zu entwickeln und zu unterstützen.



**Neuer PRIMAKLIMA-Merch**  
Erstmals begleiten uns eigene T-Shirts bei Veranstaltungen. Das Design greift zentrale Elemente unserer Arbeit visuell auf.

**Knospen der Winterlinde**  
Rosarote Knospen vor frischem Grün: Die Winterlinde blüht erst im Sommer – und versorgt dann Bienen und andere Insekten mit reichlich Nektar.

### Weiterentwicklung des Klimaschutzbeitrags

Die meisten unserer Partner sind den Weg vom Siegel „Klimaneutralität“ hin zum Label „Klimaschutzbeitrag“ mit uns gegangen. Gleichzeitig haben wir die Darstellung des Klimaengagements unserer Partner auf unserer Website überarbeitet, sodass zentrale Kennzahlen und Projektdaten transparent erkennbar sind.

Das Angebot und dessen Darstellung auf der Website werden im kommenden Jahr weiterentwickelt.

Insgesamt gingen die Einnahmen für die CO<sub>2</sub>-Einbindung von 990.000 € im Vorjahr auf 700.000 € im Jahr 2025 zurück, insbesondere aufgrund einzelner Kündigungen.

### Gezielte Kommunikation und neue Finanzierungswege

Das 2024 entwickelte Kommunikationskonzept wurde 2025 konsequent umgesetzt. Neu- und Bestandsunternehmen informieren wir seither regelmäßig mit unseren überarbeiteten Newsletter-Formate. Parallel dazu entwickelten und implementierten wir ein Marketingkonzept mit klarer Zielgruppenanalyse und definierter Kanalstrategie.

Dazu gehörten die Entwicklung und Schaltung von Anzeigen auf Google Ads und LinkedIn, um die Sichtbarkeit unserer Angebote zu erhöhen und Anlassspenden sowie das Weihnachtsangebot gezielt zu kommunizieren. Ergänzend wurden Advertorials zur Bewerbung des Weihnachtsangebots platziert. Für einen professionellen Außenauftritt bereiteten wir Messeauftritte vor und nahmen bereits an ersten Veranstaltungen teil. Zudem identifizierten wir relevante regionale Unternehmensnetzwerke in Köln, sind diesen beigetreten und/oder nahmen aktiv an ihren Formaten teil.

Eine umfassende Auswertung der Marketingmaßnahmen erfolgt im kommenden Jahr.

Die Eigentümerschaft am Kibale-Projekt eröffnet uns neue Finanzierungsoptionen, unter anderem durch die Zusammenarbeit mit externen Vertriebspartnern, die internationale Kontakte einbringen und neue Zielgruppen für unsere CO<sub>2</sub>-Zertifikate erschließen. Zwei neue Kooperationen konnten bereits abgeschlossen werden.



## Fördermittel

Im Jahr 2025 haben wir den Fördermittelbereich als eigenständigen Arbeitsbereich strukturell neu aufgestellt. Bislang wurden Fördermittel im Rahmen der Unternehmenskooperationen betreut. Mit der organisatorischen Neuverortung, klaren Zuständigkeiten und gezielter fachlicher Weiterqualifizierung haben wir die Grundlage geschaffen, Förderpartnerschaften strategisch und langfristig planbar zu entwickeln – gerade in einem Umfeld sich wandelnder politischer und finanzieller Rahmenbedingungen.

Der Fokus 2025 lag auf dem Aufbau langfristig tragfähiger Strukturen für ein effizientes Fördermittelmanagement, auf der strategischen Weiterentwicklung bestehender Förderpartnerschaften sowie ihrer intensiven Begleitung. Damit verfolgen wir das Ziel, unsere Projektfinanzierung nachhaltig zu diversifizieren und passende Förderinstrumente gezielt für unsere jeweiligen Projektumsetzungen einzusetzen. Im Jahr 2025 beliefen sich die Einnahmen aus Fördermitteln auf rund 783.450 € – ein Viertel unserer Einnahmen.

Ein Highlight 2025 war die neue Form der Partnerschaft mit der Postcode Lotterie. Bereits seit sieben Jahren unterstützt sie unterschiedliche Projektumsetzungen von PRIMAKLIMA. Auf Basis dieser gewachsenen, vertrauensvollen Zusammenarbeit sind wir 2025 *Postcode Partner* geworden. Diese Partnerschaft bedeutet für uns u.a., dass wir über fünf Jahre eine jährliche Förderung von der Postcode Lotterie erhalten – ohne eine spezifische Zweckbindung, sondern als allgemeine Spende für unsere Arbeit, auf Basis unserer Satzung. So eröffnet uns die Förderung zusätzlichen Handlungsspielraum für die gemeinsame Entwicklung neuer Projekte mit unseren Umsetzungspartnern.

Neben der Postcode Lotterie ist die TARGOBANK Stiftung unser größter Förderpartner. Sie fördert vollumfänglich unser Biodiversitätsprojekt im Südschwarzwald und ermöglicht dort eine naturnahe Wiederbewaldung mit Modellcharakter.

Schwerpunkte für das kommende Jahr im Bereich der Fördermittel sind der weitere Ausbau unseres Förder- und Stiftungsnetzwerks, die Förderung neuer Projektvorhaben durch weitere Partnerschaften sowie ein strukturiertes Projektmonitoring und aussagekräftige Wirkungsberichte für bestehende Förderprojekte.

### PRIMAKLIMA mitten in Köln

*Unsere Lokalkampagne am Neumarkt: Drei große Banner bringen den Wald mitten in eine der meistfrequentierten U-Bahnstationen der Stadt.*



## Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

In einer Zeit, in der viele Stimmen lauter werden, wird es auch für gemeinnützige Organisationen wie PRIMAKLIMA schwieriger, gehört zu werden. 2025 rückte die Biodiversitäts- und Klimakrise im öffentlichen Diskurs spürbar in den Hintergrund, Waldprojekte wurden teilweise kritisch diskutiert. Umso wichtiger ist es für uns, unsere Arbeit sichtbar und nachvollziehbar zu machen.

Unsere Marketingarbeit verfolgte daher zwei klare Ziele: die Erhöhung unserer Sichtbarkeit und Reichweite sowie den kontinuierlichen Aufbau von Vertrauen durch transparente Projektkommunikation.

### Lokale Sichtbarkeit und neue Reichweite

Mit der Kampagne „Wir brauchen mehr Wachstum“ haben wir den wirtschaftlichen Wachstumsbegriff bewusst neu gedeutet und auf Klima und Biodiversität bezogen. Plakate im Stadtgebiet Köln, eigene und bezahlte Beiträge in sozialen Netzwerken, Newsletter, Pressearbeit sowie Infostände und ein geführter Waldspaziergang brachten uns in direkten Austausch mit interessierten Menschen. Die Kampagne war zugleich ein wichtiger Ausgangspunkt für unser Jubiläumsjahr 2026 – da feiern wir 35 Jahre PRIMAKLIMA.

### Website-Optimierung, KI-Suchverhalten und digitale Barrierefreiheit

Auch digital haben wir 2025 gezielt nachgeschärft. Hintergrund ist ein verändertes Suchverhalten von Nutzer:innen, die sich zunehmend mithilfe von KI-gestützten Antworten in Suchmaschinen oder KI-Systemen informieren. Inhalte unserer Website wurden deshalb inhaltlich klarer strukturiert und technisch angepasst, damit sie besser auffindbar und verständlich sind. Erste Rückmeldungen von Neuspender:innen sowie interne Auswertungen zeigen, dass immer mehr Menschen auf diesem Weg auf uns aufmerksam werden.

Zudem haben wir die digitale Barrierefreiheit weiter ausgebaut. Über die Erweiterung unseres Dienstleisters Eye-Able können Inhalte nun unter anderem in Einfache Sprache übersetzt werden. Die Umsetzung dieser Funktionen wurde durch eine Förderung der Aktion Mensch ermöglicht.

### ZDF-Berichterstattung aus dem Waldschutzprojekt Tavolo

Im April 2025 begleitete ein ZDF-Team unsere Vorständin Dr. Henriette Lachenit zwei Wochen lang in das Waldschutzprojekt in Papua-Neuguinea. Journalist Peter Theisen und Kameramann Alexander Alfes dokumentierten vor Ort die zahlreichen Kahlschläge tropischen Regenwalds für Palmöl- und Eukalyptusplantagen, das Engagement der indigenen Gemeinden und die Bedeutung des Waldes für ihr tägliches Leben. Entstanden sind vier Fernsehbeiträge (u. a. im heute journal, Mittagsmagazin, ZDF nano und logo) sowie ein 25-minütiger YouTube-Beitrag. Diese bestätigen die Transparenz unserer Projektarbeit zusätzlich.

### Projektkommunikation vor Ort und online

Als Projekteigentümer des Kibale-Projekts in Uganda haben wir unsere Außenkommunikation weiter intensiviert. Beim Projektbesuch im Frühjahr 2025 waren wir selbst vor Ort und konnten unmittelbar berichten. Auf unserer Website unter News/Aktuelles veröffentlichten wir ein fünfteiliges Reisetagebuch und ein Interview. Weitere Inhalte wie Bildergalerien und Videoaufnahmen verbreiteten wir ergänzend über unsere Social-Media-Kanäle.

Auch zwei Pflanzaktionen in Sachsen begleiteten wir persönlich. Beim Team-Besuch im April 2025 gaben wir über Instagram direkte Einblicke in die Aufforstungsarbeiten in Bockau und Doberenz. Unterstützt wurden die Pflanzungen unter anderem von einer Schulklasse, der Postcode Lotterie sowie unserem Unternehmenspartner Tony Petersen Film.

Wir erklärten unseren Follower:innen die Hintergründe unserer Projektentscheidungen – etwa zur Wahl der Baumarten – und machten unsere forstliche Arbeit nachvollziehbar.

Sichtbarkeit entsteht durch kontinuierliche, authentische Kommunikation. Sie ist eine Voraussetzung dafür, dass unsere Projekte Vertrauen schaffen und langfristig wirken können.

### 3 Ergebnisse und Wirkungsbeobachtung

PRIMAKLIMA unterstützt *Naturbasierte Lösungen* (NbL, was bedeutet, dass jedes einzelne Projekt die Natur und die Kraft gesunder Ökosysteme nutzt, um unser aller Lebensgrundlagen zu schützen. Für vielfältige Ökosysteme und ein verlässliches Klima für alle. Seit 35 Jahren stehen Wälder und ihr unersetzbarer Wert im Fokus unserer Arbeit. Zusammen mit lokalen Gemeinschaften pflanzen wir deshalb weltweit Bäume, schützen bestehende Wälder, unterstützen naturnahe Wiederbewaldungsprojekte und fördern Naturwaldentwicklung – stetig überprüft durch unsere Kooperationspartner und unsere eigenen Waldexpert:innen.

Außerhalb Deutschlands fördern wir Projekte, deren positive Entwicklung und Wirkung regelmäßig von unabhängigen Auditor:innen geprüft und zertifiziert werden. Diese Zertifikate belegen die positive Wirkung auf das Klima, für die Gemeinschaften vor Ort und auf die Biodiversität. Ein Zertifikat entspricht dabei der Einbindung oder Einsparung einer Tonne CO<sub>2</sub>. Indem wir die Zertifikate *stilllegen*, stellen wir sicher, dass die erzielten Klimaschutzeffekte nicht weiterverkauft oder ein weiteres Mal für einen Klimaschutzbeitrag genutzt werden können. Zusätzlich fördert PRIMAKLIMA Projekte in ihrer Entstehungs- oder Pilotphase, die eine Zertifizierung durch einen international anerkannten Qualitätsstandard anstreben. Diese werden gemäß der vereinsinternen Projektkriterien überprüft.

#### Unterwegs im Regenwald in Papua-Neuguinea

*Auf dem Weg von Mukus nach Tavolo öffnet sich der Blick über den dichten Regenwald der Insel Neubritannien. Das Foto entstand während eines Projektbesuchs von Henriette Lachenit.*



## Internationale Projekte

### Uganda: Vielfältige Projekte für Klimaschutz und Biodiversität

#### Kibale – Wirkung sichern und weiterentwickeln:

Das Kibale Restoration Project im Kibale-Nationalpark in Uganda ist ein Erfolgsmodell jahrzehntelanger Wiederaufforstungsarbeit. 2025 begann eine neue Projektphase. Neben der langfristigen Sicherung neuer Waldflächen rücken die Stärkung der Biodiversität und die Zukunftsfähigkeit angrenzender Gemeinden stärker in den Mittelpunkt. Neue Einkommensquellen werden entwickelt und die Abhängigkeiten von klimatischen Schwankungen reduziert – was die Resilienz der Gemeinden erhöht.

Eine unabhängige Bewertung durch das Carbon-Rating-Unternehmen Sylvera bestätigte die Qualität des Projekts: Das Kibale Restoration Project erhielt ein Rating „A“. Dieses steht für eine hohe Permanenz der CO<sub>2</sub>-Speicherung und eine belastbare tatsächliche CO<sub>2</sub>-Entnahme.

Im Jahr 2025 wurde zudem das Monitoring für die Re-Zertifizierung nach dem *Verified Carbon Standard (VCS)* mit Zusatz *Climate, Community & Biodiversity (CCB)* durchgeführt. Dabei wurde die CO<sub>2</sub>-Entnahme erneut erhoben und dokumentiert. 17.672 VCS-Zertifikate wurden im Berichtsjahr stillgelegt. Der entsprechende Einnahmenanteil wurde an unsere Partnerorganisationen Uganda Wildlife Authority (UWA) und Face the Future ausgezahlt.

2025 entwickelten wir zudem einen gemeinsamen *10-Jahres-Plan für Gemeinden & Biodiversität*. Workshops und Umfragen bildeten die Grundlage für konkrete Maßnahmen, die in den kommenden Jahren umgesetzt und Biodiversitäts- und Gemeindeentwicklung stärker miteinander verbinden werden. Um die vielfältigen Perspektiven zusammenbringen zu können, war der Teilnehmer:innenkreis groß: Vertreter:innen der Communities und der kommunalen Ebene, Farmer:innen und weitere im Projekt beschäftigte Personen sowie Vertreter:innen der drei Partnerorganisationen Uganda Wildlife Authority, Face the Future und PRIMAKLIMA arbeiteten über mehrere Tage an dem gemeinsamen Plan.

#### Katunguru – Start einer neuen Aufforstungsphase:

Mit dem Katunguru Restoration Project soll das Erfolgsmodell im Kibale-Nationalpark unter einer neuen Zertifizierung fortgeführt werden.

Offiziell gestartet wurde das Projekt durch Vertragsunterzeichnungen im zweiten Halbjahr 2025. Insgesamt 800 Hektar degradierter tropischer Waldfläche wird über acht Jahre hinweg aufgeforstet. Die Aufforstung erfolgt in 100-Hektar-Abschnitten, die wiederum jeweils fünf Jahre lang gepflegt werden. Der angestrebte Zertifizierungsstandard ist der *Gold Standard*, der international als besonders glaubwürdig gilt und mit dem *Core Carbon Principle Label* ausgezeichnet ist. Projekte dieser Art sind derzeit stark nachgefragt, insbesondere wenn sie qualitativ hochwertig umgesetzt werden. Im Jahr 2025 lag unser Schwerpunkt darauf, die Voraussetzungen für die Umsetzung des Projekts zu schaffen; in Katunguru wurde die notwendige Infrastruktur aufgebaut und eine Baumschule eingerichtet, in der rund 145.000 Setzlinge heranwachsen. Zudem unterstützen ein Land Cruiser und ein Truck künftig die Arbeiten im Projektgebiet. Damit sind die zentralen Voraussetzungen geschaffen, um im Februar und März 2026 mit der Pflanzung zu beginnen.

### Bildungszentrum Mainaro – Projektwirkungen vor Ort sichtbar machen:

Im August 2025 wurde zudem das Bildungszentrum Mainaro eröffnet. Bei der feierlichen Eröffnung mit einer Zeremonie wurde symbolisch ein Baum gepflanzt. PRIMAKLIMA, vertreten durch Dr. Henriette Lachenit, war gemeinsam mit Face the Future vor Ort. Das Bildungszentrum stärkt die Akzeptanz des Kibale-Nationalparks in den Gemeinden, macht Projektwirkungen sichtbar und dient als Basisstation für wissenschaftliche Forschung.

### Papua-Neuguinea: Stärkung von Landrechten und Lebensgrundlagen

Im Frühjahr 2025 besuchte Dr. Henriette Lachenit das Waldschutzprojekt in Tavolo und den umliegenden Gemeinden (auf der Insel Neubritannien). Vor Ort wurde deutlich, unter welchen Bedingungen indigene Gemeinschaften ihre Wälder verteidigen. In Papua-Neuguinea wurden über Jahre sogenannte *Special Agricultural and Business Leases (SABLS)* genutzt, um Millionen Hektar Land ohne freie, vorherige und informierte Zustimmung zu verpachten – häufig mit industrieller Abholzung als Folge.

Mit unserer Unterstützung erreichten die indigenen Gemeinden erstmals, dass solch ein Pachtvertrag gerichtlich annulliert wurde. Das Urteil stoppte eine geplante großflächige Abholzung und schützt den Regenwald als Lebens-, Kultur- und Existenzgrundlage. Und damit ist das Urteil mehr als ein Signal. Es markiert einen Wendepunkt und gilt als Präzedenzfall für die Stärkung von Landrechten in Papua-Neuguinea.

Ein weiterer Meilenstein: Im Sommer 2025 wurde das Tavolo-Projekt nach einem fast zweijährigen Prozess erfolgreich von Verra mit dem VCS zertifiziert. Damit ist eine wichtige Grundlage für Einnahmen aus dem Erhalt des Waldes geschaffen – und einzelne Rodungen für den Verkauf von Holz sind nicht mehr lebensnotwendig. Diese Mittel sind dringend erforderlich für Schulen, Krankenstationen und Basisinfrastruktur – und sie stärken eine mehrere Tausend Jahre alte Kultur und Lebensweise, die auf dem Wald basieren.

### Vietnam: Wiederherstellung von degradiertem Küstenwald

Für das Küstenwaldprojekt in Vietnam wurde 2025 gemeinsam mit lokalen Gemeinden eine rund 50 Hektar große Fläche ausgewählt. Da sich Bäume und Sträucher dort nicht ausreichend natürlich regenerieren, ist es notwendig, den Wald aktiv zu unterstützen. Setzlinge aus Mutterpflanzen der Umgebung wurden in einer lokalen Baumschule gezogen und im November 2025 dann 13.000 Setzlinge gepflanzt. Ziel ist es, das Waldökosystem wiederherzustellen, zu stabilisieren und die Biodiversität langfristig zu erhöhen.

### Nicaragua: Verbesserung der Bodenqualität durch Biokohle

Im Rahmen unseres Projektvertrags haben wir 2025 das Biokohle-Projekt in Nicaragua weiter unterstützt. Der Einsatz von Biokohle verbessert die Bodenqualität und stärkt Setzlinge in klimatisch stark schwankenden und trockenen Regionen. Dadurch erhöht sich ihre Überlebensrate – eine wichtige Grundlage für langfristig erfolgreiche Wiederaufforstung.

## Nationale Projekte

Mit unseren nationalen Projekten stärken wir Wälder in Deutschland – durch Erstaufforstungen, Wiederbewaldung und Naturwaldentwicklung. Ziel ist es, stabile, artenreiche und klimaangepasste Waldstrukturen zu entwickeln und zugleich Menschen vor Ort einzubinden.

### Naturnahe Wiederbewaldung im Südschwarzwald gestartet

Seit dem Frühjahr 2025 unterstützen wir gemeinsam mit den Nationalen Naturlandschaften (NNL) die Gemeinde Albrück im Südschwarzwald bei einem Wiederbewaldungsprojekt auf rund 75 Hektar. Hier waren Fichtenbestände nach starker Trockenheit und Borkenkäferbefall großflächig abgestorben. Ziel ist ein strukturreicher Laubmischwald mit hoher Anpassungsfähigkeit an zukünftige Klimabedingungen.

Der Ansatz des Projekts ist bewusst naturnah: Totholz verbleibt auf der Fläche und fördert als wichtige Strukturkomponente die Biodiversität. Gleichzeitig schafft es bessere Bedingungen für die nachfolgende Waldgeneration – denn das Totholz trägt u.a. zur Kühlung bei, speichert Wasser und fördert die Nährstoffanreicherung. Statt hier flächig neu zu pflanzen, bestimmt das vorhandene Samenpotenzial selbst, wo welche Baumarten nachwachsen. Ergänzende Pflanzungen setzt die NNL kleinflächig und standortgerecht um, um die Vielfalt zu erhöhen. Gezielte Pflegemaßnahmen schützen einzelne Bäume oder unterstützen lichtbedürftige Laubbäume und schaffen ihnen ausreichend Platz. Außerdem ermöglichen es Umweltbildungsangebote, dass Schüler:innen, Lehrkräfte und die interessierte Öffentlichkeit die Entwicklungen vor Ort direkt erleben.

### Baum für Baum entsteht ein neuer Wald

Schüler:innen pflanzen Baumsetzlinge bei einer Pflanzaktion im Waldschulheim Conradswiese in Bockau (Sachsen).



## Erstaufforstung in Sachsen – Mischwälder für die Zukunft entwickeln

In Sachsen wurden 2025 mehrere neue Wälder gepflanzt – überwiegend mit heimischen, standortgerechten Baumarten, die sich in ihren ökologischen Funktionen ergänzen. Bei der fachlichen Planung wurden außerdem die Bodenverhältnisse und der Pflegebedarf in den ersten Jahren berücksichtigt. So entstehen nun vielfältige Wälder, die langfristig widerstandsfähiger gegenüber Trockenheit und Hitze sind.

Im Rahmen einer Förderung der Postcode Lotterie fanden in drei von fünf Projekten gemeinschaftliche Pflanzaktionen statt. In Bockau pflanzten 15 Kinder und zehn Erwachsene gemeinsam mit dem Schulwaldheim Conradswiese. In Oberschöna beteiligten sich freiwillige Erwachsene und Kinder und in Doberenz unterstützten 20 Mitarbeiter:innen unseres langjährigen Partners Tony Petersen Film die Pflanzung. Unser Team begleitete die Aktionen, erläuterte u.a. die Baumartenwahl, die Projektziele und beantwortete viele spannende Fragen.

Seit 1994 setzen wir in Sachsen Waldprojekte zusammen mit der Stiftung Wald für in Sachsen um. Die Verbindung von fachlicher Waldentwicklung und gemeinsamen Pflanzaktionen hat für uns zentrale Bedeutung.

### Wiederbewaldung nach dem Waldbrand

*Verkohlte Baumstämme zeugen noch vom Brand. In Sachsen entsteht hier durch einen naturnahen Ansatz Schritt für Schritt ein vielfältiger Mischwald.*



## Externe Bestätigung der Projektwirkung

In unserer (neuen) Rolle als Projektentwickler unterstützen wir sowohl Projekte, die bereits nach anerkannten Qualitätsstandards zertifiziert sind, als auch Projekte, die sich noch auf dem Weg der Zertifizierung befinden. Erstere sind von unabhängigen Dritten geprüft, ob

- ein Nutzen für das Klima, die Biodiversität und die Menschen vor Ort geschaffen wird, den es ohne das Projekt nicht gäbe (*Zusätzlichkeit*),
- die Projekte nicht an anderer Stelle zu Emissionen führen (*Leakage*),
- die Dauerhaftigkeit der Projektwirkung durch das Projektdesign und projektbegleitende Maßnahmen abgesichert ist (*Permanenz*).

Auch für die Projekte, die sich aktuell noch in der Entwicklung befinden, streben wir eine Zertifizierung an. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen und den Menschen vor Ort konzipieren wir den Aufbau der Projekte so, dass die Projektaktivitäten in Zukunft nach anerkannten Standards zertifiziert werden können. Dafür steht unser Team aus erfahrenen Biolog:innen und Forstwissenschaftler:innen im engen Austausch mit den Partner:innen vor Ort. Wichtig ist uns die ganzheitliche Betrachtung und Planung. Denn von unseren internationalen Projekten profitieren überwiegend die Menschen, die selbst kaum zur Klima- und Biodiversitätskrise beigetragen haben, aber von den Folgen bereits jetzt besonders betroffen sind. Ihre Beteiligung sichert den langfristigen Erfolg der Projekte.

Entsprechend der jeweiligen Ziele (Klimaschutz oder biodiversitätsfördernde Wirkung) werden zertifizierte Projekte während ihrer Laufzeit externen Audits unterzogen, die den erfolgreichen und planmäßigen Projektverlauf bescheinigen. Jedes Projekt wird auf seine individuellen Risiken (z. B. Waldbrandgefahr) geprüft. Es werden entsprechende Gegenmaßnahmen (z. B. Anlegen von Brandschutzstreifen) getroffen und deren Umsetzung sichergestellt. Durch Projektbesuche, Beurteilungen von unabhängigen lokalen Forstexpert:innen und einer sorgfältigen Auswahl unserer Partnerorganisationen stellen wir sicher, dass wir Projekte unterstützen, die zu unserer [Vision und Mission](#) beitragen. Dabei legen wir ein Augenmerk auf die Beteiligung der Menschen vor Ort.

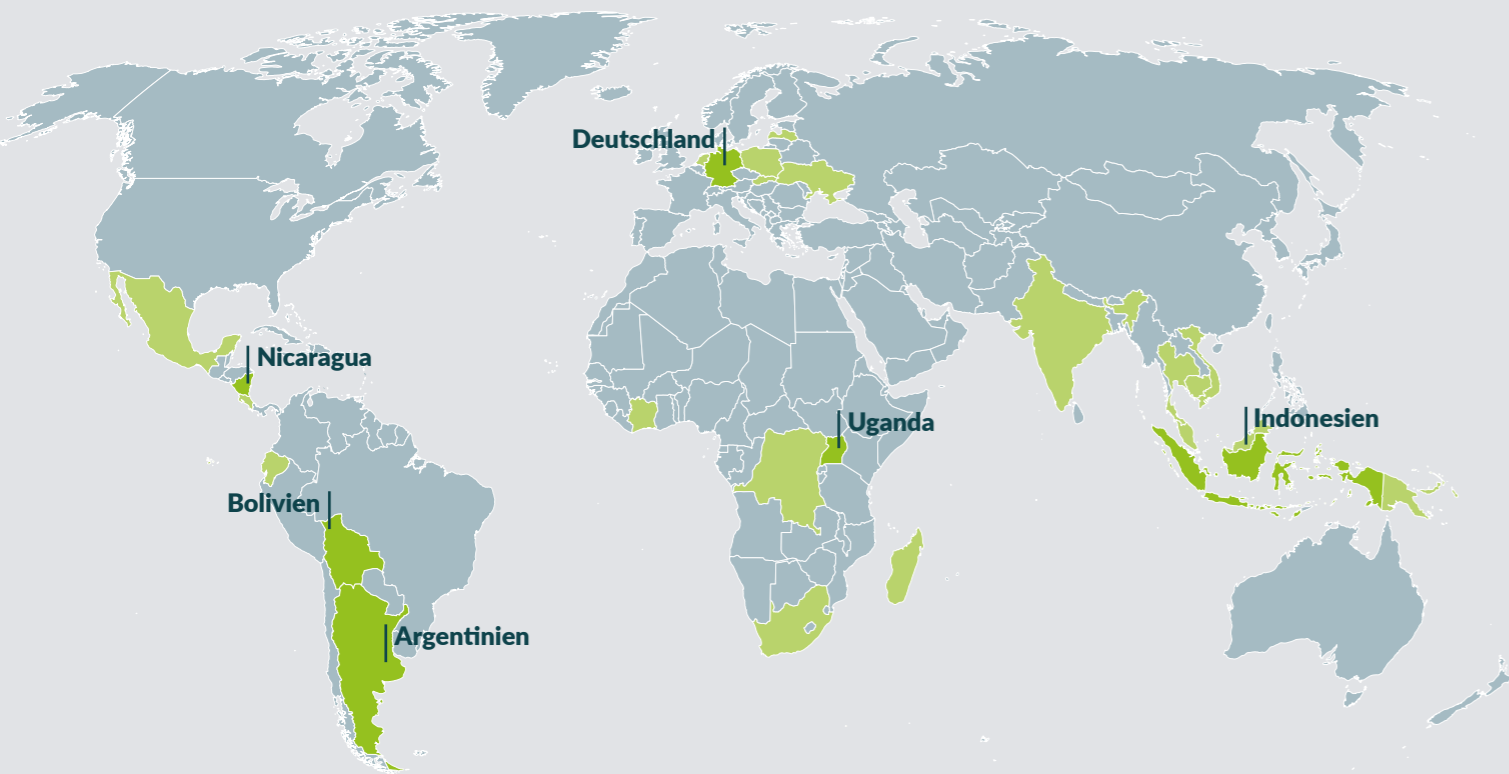
PRIMAKLIMA arbeitet international mit zwei verschiedenen Typen von Zertifikaten, den sogenannten *Ex-post*- und den *Ex-ante*-Zertifikaten. Die Unterscheidung wird vorgenommen, um zu differenzieren, ob durch die Projektmaßnahmen eine Klimaschutzwirkung bereits erreicht wurde (*Ex-post*, oder erst initiiert (*Ex-ante*). In beiden Fällen wird durch die Projekte auch die Biodiversität vor Ort verbessert.

Im Jahr 2025 hat PRIMAKLIMA ausschließlich *Ex-post*-Zertifikate generiert bzw. erworben. Diese stammen aus den bereits vorgestellten Projekten in Uganda und Papua-Neuguinea sowie einem Projekt in Kambodscha. In Kambodscha wurde schon vor über zehn Jahren ein großes Waldgebiet unter Schutz gestellt und durch das Projekt die illegale Abholzung reduziert. Alle drei Projekte sind unter Verra mit dem VCS und dem CCB zertifiziert.

Diese Zertifikate können für einen Beitrag zum Klimaschutz eingesetzt werden. Zur Erfüllung gesetzlicher Klimaschutzauflagen dienen sie nicht.

# Seit 1991 im Einsatz für ein PRIMAKLIMA – weltweit

Unsere Projektgebiete im Überblick



PRIMAKLIMA hat seit dem Gründungsjahr 1991 Waldprojekte auf fünf Kontinenten umgesetzt. **In der Karte sind alle Länder grün hervorgehoben, in denen wir bisher aktiv waren.** Dazu gehören neben Millionen gepflanzter Baumsetzlinge und großflächigen Waldschutzmaßnahmen auch kleinere Aufforstungen, Moor-Wiedervernässungen sowie Test- und Pilotprojekte.

Die sechs Länder mit den **größten Projektaktivitäten** sind dunkler eingefärbt und **jeweils benannt.**

Wir unterscheiden zwischen Projekten, deren Klimaschutzleistungen bereits mit **Ex-post-Zertifikaten** belegt sind – ein Zertifikat entspricht der Einbindung oder Vermeidung von einer Tonne CO<sub>2</sub>e-Emissionen (siehe rechte Seite, oben), und solchen Projekten, in denen durch die Spenden unserer Unterstützer:innen neue Baumsetzlinge gepflanzt werden, die im Laufe ihres Wachstums CO<sub>2</sub> aus der Luft filtern werden (siehe rechte Seite, unten).

Bei diesen beiden Ansätzen achtet PRIMAKLIMA in der Projektauswahl stets darauf, dass die klimapositive Wirkung der Projekte mit einem wirksamen Beitrag zur Förderung von möglichst naturnahen und vielfältigen Ökosystemen einhergeht.

Darüber hinaus stehen uns noch 2,29 Mio. € für weitere Projektumsetzungen zur Verfügung, sodass viele weitere Beiträge zum Klimaschutz und vielfältige Waldökosysteme gefördert werden können.

## Bereits abgeschlossene CO<sub>2</sub>-Einbindungen

Aus den Projekten in Indonesien, Uganda und Bolivien stammt der Großteil der **Ex-post-Zertifikate**. In diesen Projekten wurden schon vor vielen Jahren Bäume gepflanzt bzw. das Projektgebiet schon vor langer Zeit unter Schutz gestellt.

Mit der langfristigen Förderung und dem Schutz von Wäldern werden nicht nur wichtige Kohlenstoffspeicher entwickelt und erhalten, sondern auch besonders wertvolle und biodiverse Ökosysteme. Die **Ex-post-Zertifikate** belegen die schon realisierte Klimaschutzwirkung – also, dass das CO<sub>2</sub> in der Vergangenheit bereits nachweislich eingebunden wurde und sich die Waldökosysteme positiv entwickelt haben. Ein Zertifikat steht jeweils für die Einbindung oder Einsparung einer Tonne CO<sub>2</sub>e und kann als freiwilliger Klimaschutzbeitrag eingesetzt werden. Durch die Stilllegung der Zertifikate verhindert PRIMAKLIMA, dass die erreichte Klimaschutzwirkung weiterverkauft oder ein Zertifikat ein weiteres Mal eingesetzt werden kann.



**Bereits realisierte Klimaschutzwirkung in Tonnen:**

**1.433.424**  
(davon rd. 90 % stillgelegte Zertifikate)

**Anteil der Gesamteinbindung in Tonnen:**

Indonesien	593.000
Uganda	378.832
Bolivien	167.000
Sonstige	294.101

## Neu geschaffene Wälder

Potenzial für weitere CO<sub>2</sub>-Einbindung

**Seit unserer Gründung unterstützen wir Aufforstungen weltweit. Insgesamt konnten wir so bereits über 17,2 Mio. Baumsetzlinge auf einer Gesamtfläche von rund 6.658 Hektar pflanzen.**

Deutschland	9.580.261
Nicaragua	3.718.481
Argentinien	1.322.167
Sonstige	2.633.955

Diese Fläche entspricht der Größe von 9.325 Fußballfeldern. Auf dieser konnte zudem eine Vielzahl an biodiversitätsfördernden Maßnahmen realisiert werden, die zur Schaffung wichtiger Lebensraumstrukturen für vielfältige und zum Teil bedrohte Lebewesen beitragen. Ergänzend zu der bereits realisierten CO<sub>2</sub>-Einbindung, die durch **Ex-post-Zertifikate** belegt wird (siehe oben), binden die neu geschaffenen Wälder – nach aktuellem Monitoring-Stand – zusätzlich zwischen 2,2 Mio. und 2,5 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> innerhalb ihrer Wachstumszeit ein und wirken so ebenfalls der Klimakrise entgegen.

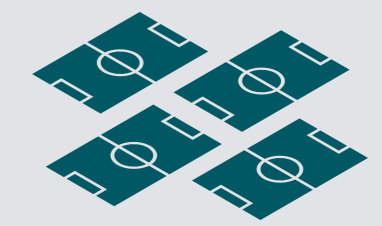
**Anzahl gepflanzter Baumsetzlinge gesamt:**

**17.254.864**



**Bepflanzte Fläche in Fußballfeldern:**

**9.325**



In Deutschland gibt es für unsere Erstaufforstungs- und Waldschutzprojekte bisher keine etablierten Zertifizierungsmöglichkeiten, die den internationalen Qualitätsstandards entsprechen. Waldflächen sind in Deutschland per Gesetz gut geschützt und die Entwicklung und Erhaltung des Waldes wird durch Forstverwaltungen kontrolliert. Daher ist insbesondere bei der Neuanlage von Wäldern eine – im Vergleich zum Ausland – vereinfachte Projektüberwachung durch uns ausreichend, um den dauerhaften Projekterfolg sicherzustellen. Die Flächen unserer Waldschutzprojekte gehören zum Nationalen Naturerbe und sind dadurch gesetzlich zusätzlich abgesichert. Auch für Wiederbewaldungsprojekte gibt es bisher keinen Zertifizierungsstandard, der unsere Anforderungen gemessen an internationalen Qualitätsstandards hinreichend erfüllt. Die Entwicklung all unserer Projekte in Deutschland wird daher zusätzlich durch die Partner:innen vor Ort laufend beobachtet und stichprobenartig von uns selbst kontrolliert. Darüber hinaus haben in der Vergangenheit auch externe Gutachter:innen die Entwicklung unserer Projektflächen geprüft.



## Projektaufwand

Im Jahr 2025 hat PRIMAKLIMA zwei eigene Aufforstungsprojekte im Kibale Nationalpark in Uganda unterstützt, aus denen bereits Kohlenstoffzertifikate hervorgehen oder künftig entstehen sollen. Das Katunguru Restoration Project, das sich weiterhin im Aufbau befindet, verursachte Kosten in Höhe von 864 Tsd. €. Für das Kibale Restoration Project, welches sich bereits in einer stabilen Umsetzungsphase befindet und erfolgreich *Ex-Post-Zertifikate* generiert, ist ein Aufwand von 315 Tsd. € entstanden. Die Mittel flossen insbesondere in das laufende Projektmanagement, die fachliche und strategische Weiterentwicklung beider Vorhaben, die *Grant-Share*-Beteiligungen an die beiden Partnerorganisationen sowie in den Aufbau und die Stärkung notwendiger Infrastrukturstrukturen vor Ort.

Außerdem hat PRIMAKLIMA 2025 *Ex-post-Zertifikate* aus zwei Waldschutzprojekten in Papua-Neuguinea und Kambodscha erworben. Hierfür ist ein Aufwand von 320 Tsd. € entstanden.

Für Aufforstungen und Waldschutz in Deutschland wurden im Jahr 2025 rund 289 Tsd. € aufgewendet. Für Pilotprojekte in Nicaragua zur Herstellung von Biokohle und für Aufforstungen von Küstenwäldern in Vietnam zur Stärkung der Biodiversität vor Ort ist ein Aufwand von rund 84 Tsd. € entstanden.

Auf die Projektbegleitung (z. B. Begleitung durch lokale Forstexpert:innen während Projektbesuchen, Kosten für Zertifikatsregister) entfielen rund 10 Tsd. €.

### Ein Baum, der Zukunft trägt

*Farmerin Natividad de Mercedez aus Boaco (Nicaragua) zeigt einen jungen Baum, der auf ihrer Fläche gut gedeiht*

## Partnerorganisationen

Die Expertise und der Enthusiasmus vieler Menschen machen unsere Arbeit erst möglich. Die folgende Auflistung umfasst Partnerorganisationen, mit denen wir 2025 Kooperationsverträge abgeschlossen und/oder an die wir Gelder ausgezahlt haben.

Für die Projekte in Deutschland arbeiten wir mit der Stiftung Zukunft Wald (Sitz in Braunschweig), der Stiftung Wald für Sachsen (Sitz in Markkleeberg) und der Michael Succow Stiftung (Sitz in Greifswald) zusammen. Neu im Jahr 2025 ist die Kooperation mit der Stiftung Nationale Naturlandschaften gGmbH (Sitz in Bonn und Berlin), kurz: NNL. Mit der NNL wurde eine umfassende Rahmenvereinbarung zur Zusammenarbeit unterschrieben, die es uns erstmalig ermöglicht, deutschlandweit in Großschutzgebieten (Nationalparks, Wildnisgebiete, Naturparks und Biosphärenreservate) Projekte zu entwickeln und umzusetzen.

In unserem Uganda Projekt arbeiten wir zusammen mit der Uganda Wildlife Authority (Kampala/Uganda) und Face the Future B.V. (Wageningen/Niederlande).

Im Rahmen des Projekts in Nicaragua arbeiten wir mit Taking Root Inc. (Vancouver/Kanada) zusammen, die gemeinsam mit der nicaraguanischen NGO BOSNICA (Somoto/Nicaragua) das CommuniTree Projekt koordiniert.

Unsere Partner beim Projekt in Kambodscha sind die NGO Wildlife Conservation Society (New York/USA), Everland Ltd. (New York/USA) und das Umweltministerium von Kambodscha (Phnom Penh/Kambodscha).

Unsere Partnerorganisation in Papua-Neuguinea ist FORCERT (Kimbe/Papua-Neuguinea).

Unsere Partnerorganisationen für das Vietnam Projekt sind unique forestry and agriculture Vietnam Co., Ltd. (Hanoi/Vietnam) für die Umsetzung vor Ort und unique land use GmbH (Sitz in Freiburg) für die Scoping Studie.



## 4 Finanzen

### Betriebswirtschaftliche Auswertung

Der Verein schloss das Jahr 2025 mit einem Jahresergebnis von -655 Tsd. € (2024: -431 Tsd. €) ab. Dieses setzt sich zusammen aus Erträgen in Höhe von 3,32 Mio. € (2024: 3,19 Mio. €) und Aufwendungen in Höhe von 3,97 Mio. € (2024: 3,62 Mio. €).

Der Personalaufwand für die 18,9 Vollzeitstellen betrug 1,55 Mio. € (2024: 1,38 Mio. € bei 18,2 Vollzeitstellen). Von dem gesamten Personalaufwand entfallen auf die unmittelbar satzungsgemäßen Aufgaben 716 Tsd. € (2024: 600 Tsd. €). Hinzu sind 754 Tsd. € (2024: 663 Tsd. €) der allgemeinen Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit/Werbung sowie 81 Tsd. € (2024: 116 Tsd. €) dem Sponsoring-Bereich zuzuordnen.

Alle monatlichen Gehälter lehnen sich an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes Bund (TVöD Bund) an. Jede Position wird auf der Grundlage verschiedener Kriterien (z. B. Grad der Verantwortung, geforderte Kompetenzen) einer Gehaltsgruppe zugeordnet. Das durchschnittliche Jahresgehalt, gemessen an den Jahresgehältern bei Annahme von ausschließlich Vollzeitstellen, liegt Stand 31.12.2025 bei 65.222 €. Aus Datenschutzgründen wird auf die Darstellung von Einzelgehältern verzichtet, jedoch werden folgende Bandbreiten für die unterschiedlichen Stellentypen veröffentlicht: Die Vorstände erhalten eine Vergütung gemäß TVöD Bund von E 15.6. Das kumulierte Monatsbrutto liegt bei 14.938 €. Referent:innen erhalten Vergütungen zwischen E 13.3 (5.554 € bei einer Vollzeitstelle) und E 13.4 (6.009 €). Die Bandbreite der weiteren Mitarbeitenden liegen zwischen E 9b.3 (4.151 €) und E 12.4 (5.762 €).

Es wurden keinerlei Aufwandsentschädigungen für die ehrenamtlichen Aufsichtsratsmitglieder gezahlt.

Der Projektaufwand beläuft sich auf 1,85 Mio. €. Einzelheiten werden unter Punkt 3, Projektaufwand, erläutert.

Von den Sachaufwendungen entfielen auf die Miete und Nebenkosten für die Geschäftsstelle 100 Tsd. €. Das ist aufgrund einer im Vorjahr fehlerhaften Heizkostenabrechnung 10 Tsd. € höher als im Jahr 2024.

Für Reisen (Projektreisen und Reisen zu externen Terminen sowie Tagungen) betrug der Aufwand im vergangenen Jahr 21 Tsd. € und damit rd. 5 Tsd. € niedriger als im Vorjahr.

Die Ausgaben für Beratung (Rechts-, Strategie- und Steuerberatung) lagen mit 93 Tsd. € etwa 5 Tsd. € über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg liegt u.a. mit der Externalisierung des Jahresabschlusses und höheren Gehaltsabrechnungskosten. Im Bereich der Projektarbeit hat PRIMAKLIMA Beratungsleistungen zum Kibale-Projekt und für eine Scoping Studie bzgl. des Küstenwaldprojekts in Vietnam in Anspruch genommen. Weitere Beratungsleistungen wurden zur Strategieentwicklung und zur rechtlichen Beratung bzgl. der Zusammenarbeit mit Zertifikatehändlern erbracht.

Für Bürobedarf (Porto, Telefon, Internet, IT-Wartung, Büromaterial) fiel mit 135 Tsd. € ein um rd. 30 Tsd. € höherer Aufwand an als im Vorjahr. Die Hälfte des Anstiegs erklärt sich aus der Externalisierung der Buchhaltung, die andere Hälfte im Wesentlichen durch die Abschreibung der Kosten des Website-Relaunches und gestiegener Kosten für Hard- und Software.



**Lokale Innovation für ein friedliches Miteinander**  
Die sogenannten *Elefant Boardwalks* sind Holzstege, die wie Brücken wirken. Da Elefanten ihr eigenes Gewicht auf solchen Konstruktionen fürchten, meiden sie die Wege – und Menschen und Tiere kommen sich seltener in die Quere.

Die Werbeausgaben waren mit 98 Tsd. € um 37 Tsd. € höher als im Vorjahr. Relevante Posten waren v.a. die Umsetzung einer Lokalkampagne im Sommer, hinzu kamen Kosten für die Verbesserung unserer Auffindbarkeit in Suchmaschinen (SEO) und KI-Anwendungen (GEO), die Gestaltung von Materialien für öffentliche Auftritte und den Tätigkeitsbericht sowie die Buchung von bezahlter Werbung in Online-Formaten.

Die sonstigen Aufwendungen (z. B. nicht abziehbare Vorsteuer, Beiträge und Gebühren) lagen bei 90 Tsd. € und damit rd. 39 Tsd. € über dem sehr niedrigen Niveau des Vorjahres. Begründet ist dies im Wesentlichen mit einer Heizkostennachzahlung aufgrund eines Abrechnungsfehlers (17 Tsd. €), höheren Fortbildungskosten und gestiegenen Kosten im Bezug von IT-Leistungen aus dem EU-Ausland.

**„Geprüft und Empfohlen“ werden wir bereits seit 2010 vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI).**

### Jahresabschlussprüfung

Die Kanzlei Siebel/vBP – Gerald Siebel, Essen, hat die Jahresabschlussprüfung 2025 gemäß §§ 317 ff. HGB durchgeführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk vom 24 März 2026 liegt für das Jahr 2025 vor.

Als Nachweis der Gemeinnützigkeit wurde PRIMAKLIMA (Steuernummer 218/5762/1793) vom Finanzamt Köln-Ost am 23.10.2024 der Bescheid für Körperschaftssteuer (Anlage 1) ausgestellt.

### DZI-Siegel

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) überprüft jährlich die wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung bei PRIMAKLIMA. In der letzten Prüfung des DZI für das Geschäftsjahr 2025 erfüllten wir erneut die Kriterien des Instituts.

Seit 2010 darf PRIMAKLIMA das DZI-Spendensiegel tragen. Das aktuelle Prüfsiegel „Geprüft und Empfohlen“ gilt bis zum 30.06.2026 oder dem Bescheid des DZI, ob PRIMAKLIMA auch für den folgenden Jahreszeitraum das DZI-Siegel zuerkannt bekommt. Die notwendigen Prüfungs-

unterlagen werden in der ersten Jahreshälfte 2026 beim DZI eingereicht. Hierfür dürfen die Werbe- und Verwaltungsausgaben höchstens 30 % der jährlichen Gesamtausgaben betragen. Auch die Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit dürfen im Durchschnitt der prozentualen Anteile der vergangenen drei abgeschlossenen Geschäftsjahre höchstens 30 % der jährlichen Sammlungseinnahmen betragen.

Nach den Berechnungsschemata des DZI haben wir eine interne Berechnung erstellt und im Rahmen des Jahresabschlusses prüfen lassen, woraus sich für 2025 eine Kostenquote für Werbe- und Verwaltungsaufwendungen von 28,2 % (2024: 27,1 %) ergab. Der Anteil der Werbeausgaben an den Sammlungseinnahmen belief sich 2025 dementsprechend auf 12,8 % (2024: 10,1 %)

Anhand folgender Aufstellung kann die Herleitung der DZI-Kostenquoten nachvollzogen werden:

### 1. Anteil der Werbe- und Verwaltungsaufwendungen an den Gesamtaufwendungen:

Werbe- und Verwaltungsaufwendungen	1.092.278,97 €
Gesamtaufwendungen im Gemeinnützigen Bereich	3.874.957,53 €
Kostenquote für Werbe- und Verwaltungsaufwendungen	28,2 %

### 2. Anteil der Aufwendungen für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit an den erzielten Sammlungseinnahmen/-erträgen des Vereins im Durchschnitt der vergangenen drei Geschäftsjahre:

• Aufwendungen für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	361.740,33 €
• Sammlungseinnahmen/-erträge	2.827.637,29 €
• Spenden für Projektarbeit	2.809.421,27 €
• Mitgliedsbeiträge	18.216,02 €

**Kostenquote für Werbungsaufwendungen 2025 12,79 %**

**Kostenquote für Werbungsaufwendungen 2024 10,03 %**

**Kostenquote für Werbungsaufwendungen 2023 8,25 %**

**Durchschnittliche Kostenquote der vergangenen drei Geschäftsjahre 10,36 %**

- Durchschnittliche Kostenquote der vergangenen drei Geschäftsjahre 10,36 %

Im Folgenden erläutern wir den sachlichen Zusammenhang wesentlicher Aufwandspositionen aus der Betriebswirtschaftlichen Auswertung zu den DZI-Kategorien (Projektförderung, Projektbegleitung, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung; siehe S. 26/27 unten), sofern diese nicht auf die Umlage allgemeiner Kosten nach Kostenschlüssel zurückzuführen sind:

Die Aufwendungen der DZI Kategorie Projektförderung bestehen im Wesentlichen aus direkten Aufwendungen für Aufforstungs- und Waldschutzprojekte, inkl. des Erwerbs von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten sowie Aufwendungen aus Wechselkursdifferenzen, die im direkten Zusammenhang mit diesen Aufwendungen entstanden sind (siehe BWA Nummer IV a 'Aufwendungen für Projekte').

Die der Kategorie Projektbegleitung zugeordneten Aufwendungen aus der BWA unter IV a 'Aufwendungen für Projekte' setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Kosten zur Führung der Zertifikate in Registern; solchen, die mit Projektbesuchen und der Zertifizierung von Projekten verbunden sind.

Die der Kategorie Projektbegleitung zugeordneten Aufwendungen aus der BWA unter IV c 'Reisekosten' sind Aufwendungen für Transport- und Übernachtungskosten, die für den Austausch mit Projektpartnern und zur Begutachtung der Umsetzung in den jeweiligen Projekten vor Ort entstehen.

Die der Kategorie Projektbegleitung zugeordneten Aufwendungen aus der BWA unter IV d 'Rechts- und Beratungskosten', sind Aufwendungen für Rechtsberatung, Steuerberatung und Anwaltskosten, die bei der Erarbeitung der Verträge mit neuen Partnerorganisationen sowie bei der Erneuerung von Verträgen mit bereits bestehenden Partnern entstanden sind. Weiterhin werden Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Beratungsleistungen zur Projektentwicklung entstanden sind, der Position zugeordnet.



## Bilanz

Auf der Aktivseite steht das Anlagevermögen zum 31.12.2025 mit 261 Tsd. € in etwa 70 Tsd. € unter dem Wert des Vorjahresstichtags. Grund sind Wertminderungen durch Abschreibungen bei der Projekteigentümerschaft des Kibale-Projekts in Uganda, der Website sowie der Fundraising-Datenbank.

Das Umlaufvermögen liegt am 31.12.2025 bei 129 Tsd. € und ist damit um rd. 104 Tsd. € gegenüber dem Vorjahresstichtag gesunken. Wesentlicher Grund ist, dass die Bankguthaben zum Jahresende entsprechend niedriger lagen.

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Jahresende mit unter Tausend Euro unwesentlich.

Auf der Passivseite sinkt das Eigenkapital um den Jahresfehlbetrag auf 1,767 Mio. €. Im Abschluss 2025 fallen die Rückstellungen mit rd. 65 Tsd. € um 7 Tsd. € höher aus als im Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 853 Tsd. € bestehen hauptsächlich aus bereits geschlossenen Aufforstungsverträgen, die eine zukünftige Zahlungsverpflichtung von PRIMAKLIMA enthalten.

Mit rd. 3 Tsd. € sind die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten zum Jahresende unwesentlich. Es gab also im Jahr 2025 nur wenige Kooperationen mit Rechnungen mit jahresübergreifenden Leistungszeiträumen.

**Bilanz zum 31.12.2025**

Aktiva (Werte in Euro)	2025	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	219.043,00	283.370,00
II. Sachanlagen	41.883,00	46.912,00
<b>Summe A.</b>	<b>260.926,00</b>	<b>330.282,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.960,94	21.712,59
2. Sonstige Vermögensgegenstände	105.554,94	211.327,38
<b>Summe B. I.</b>	<b>128.515,88</b>	<b>233.039,97</b>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.299.076,04	3.212.651,85
<b>Summe B.</b>	<b>2.427.591,92</b>	<b>3.445.691,82</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Aktive Rechnungsabgrenzungsposte	264,50	4.800,53
<b>Summe C.</b>	<b>264,50</b>	<b>4.800,53</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.688.782,42</b>	<b>3.780.774,35</b>

**Betriebswirtschaftliche Auswertung (Werte in Euro)**

für den Zeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2025\*

\*(inkl. Aufschlüsselung der DZI-Kategorien für das Jahr 2025) und zum Vergleich den Vorjahreszeitraum

**Erträge**

	2025	2024	Differenz
<b>I. Sammlungsertrag</b>			
a. Spenden für Projektarbeit	2.809.421,27	2.538.114,71	271.306,56
b. Mitgliedsbeiträge	18.216,02	19.186,02	-970,00
<b>Summe I. Sammlungsertrag</b>	<b>2.827.637,29</b>	<b>2.557.300,73</b>	<b>270.336,56</b>
<b>II. Sonstiger Ertrag</b>			
a. Vermögensverwaltung	78.783,58	115.334,74	-36.551,16
b. wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	44.388,13	53.334,86	-8.946,73
c. Steuerfreies Sponsoring	24.147,00	29.833,00	-5.686,00
d. übrige Sonstige Erträge	344.293,61	430.813,37	-86.519,76
<b>Summe II. Sonstiger Ertrag</b>	<b>491.612,32</b>	<b>629.315,97</b>	<b>-137.703,65</b>
<b>Summe Erträge</b>	<b>3.319.249,61</b>	<b>3.186.616,70</b>	<b>132.632,91</b>

**Aufwendungen**

	PROGRAMMAUSGABEN GEMÄSS DZI				WERBE- UND VERWALTUNGSaufWAND GEMÄSS DZI				2024	Differenz
	Projektförderung	Projektbegleitung	Kampagnen- und Aufklärungsarbeit		Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	Verwaltung	Vermögensverwaltung	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
<b>III. Personalaufwand</b>										
<b>Summe III.</b>	<b>-1.550.750,07</b>	<b>-22.556,36</b>	<b>-554.513,80</b>	<b>-139.399,50</b>	<b>-218.634,48</b>	<b>-534.992,73</b>	<b>-61.101,39</b>	<b>-19.551,81</b>	<b>-1.379.536,24</b>	<b>-171.213,83</b>
<b>IV. Sachaufwand</b>										
a. Projekte	-1.885.793,51	-1.863.570,58	-22.165,06	0,00	0,00	-57,87	0,00	0,00	-1.816.121,23	-69.672,28
b. Raumkosten	-100.567,63	-1.465,12	-35.991,33	-9.054,50	-14.201,09	-34.616,88	-3.968,75	-1.269,96	-90.316,48	-10.251,15
c. Reisekosten	-20.741,07	-114,06	-11.271,64	878,61	-2.332,07	-7.771,10	-99,10	-31,71	-26.099,24	5.358,17
d. Rechts- und Beratungskosten	-93.423,55	-34,99	-34.883,68	-4.890,84	-339,15	-53.149,78	-94,78	-30,33	-87.822,64	-5.600,91
e. Bürobedarf	-135.515,07	-1.569,58	-40.970,16	-10.256,32	-16.602,04	-60.182,91	-4.495,54	-1.438,52	-105.372,67	-30.142,40
f. Werbung / Akquise	-97.748,05	-7,65	-187,96	-1.071,02	-96.273,28	-180,78	-20,73	-6,63	-61.302,22	-36.445,83
g. Sonstige Aufwendungen	-89.727,04	-1.288,03	-22.870,24	-5.424,75	-13.358,22	-39.586,59	-2.377,77	-4.821,44	-51.228,44	-38.498,60
<b>Summe IV. Sachaufwand</b>	<b>-2.423.515,92</b>	<b>-1.868.050,01</b>	<b>-168.340,07</b>	<b>-29.818,82</b>	<b>-143.105,85</b>	<b>-195.545,91</b>	<b>-11.056,67</b>	<b>-7.598,59</b>	<b>-2.238.262,92</b>	<b>-185.253,00</b>
<b>Summe Aufwand</b>	<b>-3.974.265,99</b>	<b>-1.890.606,37</b>	<b>-722.853,87</b>	<b>-169.218,32</b>	<b>-361.740,33</b>	<b>-730.538,64</b>	<b>-72.158,06</b>	<b>-27.150,40</b>	<b>-3.617.799,16</b>	<b>-356.466,83</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-655.016,38</b>								<b>-431.182,46</b>	<b>-223.833,92</b>

**Bilanz zum 31.12.2025**

Passiva (Werte in Euro)	2025	2024
<b>I. Eigenkapital</b>		
a. Vereinskapi-tal	2.421.878,08	2.853.060,54
b. Jahresfehlbetrag (-)	-655.016,38	-431.182,46
<b>Summe I</b>	<b>1.766.861,70</b>	<b>2.421.878,08</b>
<b>II. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	65.096,35	57.669,44
<b>Summe II</b>	<b>65.096,35</b>	<b>57.669,44</b>
<b>III. Verbindlichkeiten</b>		
a. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 22.840,53 (Vorjahr: € 57.747,38)	22.840,53	57.747,38
b. Verbindlichkeiten aus Aufforstungsverpflichtungen davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr € 410.754,99 (Vorjahr: € 243.071,04)	798.221,73	1.215.592,86
c. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 32.398,81 (Vorjahr: € 25.440,43) davon aus Steuern € 15.714,83 (Vorjahr: € 12.771,74) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 4.518,01 (Vorjahr: 6.131,28)	32.398,81	25.440,43
<b>Summe III</b>	<b>853.461,07</b>	<b>1.298.780,67</b>
<b>IV. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.363,30	2.446,16
<b>Summe IV</b>	<b>3.363,30</b>	<b>2.446,16</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.688.782,42</b>	<b>3.780.774,35</b>

## 5 Organisation

### Mitglieder und Mitgliederversammlung

Zum 31.12.2025 betrug die Mitgliederzahl 232 (2024: 236), davon 227 Personen und 5 Unternehmen.

Die Mitgliederversammlung von PRIMAKLIMA fand am 05.07.2025 statt. An der digitalen Sitzung nahmen 18 stimmberechtigte Mitglieder, die beiden Vorstände ohne Stimmrecht sowie 4 Gäste teil. Durch zwei vorliegende Stimmvollmachten betrug die Summe an Stimmen 20.

Wichtige Themen waren die Bestellung einer externen Prüfung für das Geschäftsjahr 2025 (Kanzlei Siebel), die Entlastung des bisherigen Aufsichtsrats sowie die Wahl eines neuen Aufsichtsratsmitglieds. Außerdem wurden der Jahresabschluss 2024 und die finanzielle Entwicklung des Vereins in den ersten Monaten des Jahres 2025 erläutert sowie der Tätigkeitsbericht 2024 vorgestellt.

### Aufsichtsrat und Vorstand

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat, bestehend aus Haldor Witte (Vorsitz), Norbert Neu (stellv. Vorsitz), Finn Möller und Achim Sztuka, wurde für seine Tätigkeit im Jahr 2024 entlastet. Finn Möller stellte sein Amt vor der Mitgliederversammlung zur Verfügung, er bleibt mit PRIMAKLIMA in engem fachlichem Austausch. Durch die Mitgliederversammlung am 05.07.25 wurden Prof. Dr. Stefan Veith und Dr. Torsten Welle in den Aufsichtsrat gewählt.

Im Jahr 2025 tagte der Aufsichtsrat am 29.4., 6.11. und 02.12.

Besonders relevante Themen der Aufsichtsratssitzungen 2025 waren:

- Festsetzung der Ziele des Vorstands für das Geschäftsjahr 2025 anhand der vereinbarten Key Performance Indicators (KPI)
- Festlegung der KPI-Werte für 2025
- Entgegennahme der Jahresabschlussprüfung 2024
- Entlastung des Vorstands
- Vergütung des Vorstands: Gleichsetzung des Vergütungsniveaus der Vorstände
- Genehmigung des vom Vorstand vorgelegten Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2025
- Beschluss zur Genehmigung einer erneut digital stattfindenden Mitgliederversammlung 2026
- Neue Festlegung von Verantwortungsbereichen der Aufsichtsratsmitglieder
  - Haldor Witte: Vorsitz; Zusatzthema: Abnahme des Tätigkeitsberichts
  - Norbert Neu: stellvertr. Vorsitz und Thema Recht; Zusatzthemen: Vertragsangelegenheiten Vorstand, Weiterentwicklung Satzung, genehmigungspflichtige Geschäfte



#### Schachbrettfalter auf Blütenbesuch

Mit seinem schwarz-weißen Flügelmuster ist er leicht zu erkennen: Der Schachbrettfalter lebt vor allem auf artenreichen Wiesen, wo sich seine Raupen an verschiedenen Gräsern entwickeln.

- Prof. Dr. Stefan Veith: Finanzen, Controlling und Nachhaltigkeit bei Unternehmen (Angebotsentwicklung); Zusatzthemen: Jahresabschlussgespräch mit Wirtschaftsprüfer, Haushaltsplan
- Dr. Torsten Welle: Waldökologie, Biodiversität, CO<sub>2</sub>- und Nachhaltigkeitsmärkte; Zusatzthemen: Projektspezifische Themen
- Achim Sztuka: Strategie, Organisation, Führung

## Vorstand

Der Vorstand besteht weiterhin aus den hauptamtlichen Mitgliedern Dr. Henriette Lachenit (Vorsitz) und Lars Forjahn. Er wurde am 29.04.2025 satzungsgemäß vom Aufsichtsrat einstimmig entlastet.

Besonders relevante Themen der Vorstandssitzungen im Jahr 2025 waren neben den Themen, die auch im Aufsichtsrat besprochen wurden:

- Weiterentwicklung der strategischen Ausrichtung des Vereins. Aufbau einer Strategiepyramide von der Vision/Mission bis zur operativen Ebene sowie Festlegung von Fokusthemen für 2025.
- Entscheidungen im Personalbereich (Neueinstellungen, Vergütungen, Sonderzahlungen)

- Verabschiedung von Richtlinien im Personalbereich zu folgenden Themen
  - Arbeitszeiten auf Dienstreisen
  - Arbeitszeiten auf Veranstaltungen
- Wesentliche Entscheidungen zu Projekten
  - Eingehen von Projekt(rahmen)verträgen
  - Teilauflösung eines Projektvertrags
  - Richtungsentscheidungen bezüglich der Projektentwicklungen in Uganda und Vietnam
- Externalisierung der Buchhaltung
- Erstellung des Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2026
- Beschluss der steuerlichen Rücklagen für das Jahr 2024

## Personelle Veränderungen

Die Teamstärke hat sich von durchschnittlich 18,2 auf 18,9 Stellenäquivalente erhöht. Dies basiert vor allem auf der Rückkehr von Mitarbeitenden aus Elternzeiten. Zum Ende des Jahres 2025 umfasste das Team der Geschäftsstelle 23 Festangestellte und zwei Werkstudentinnen.

## Mitgliedschaften

PRIMAKLIMA ist Stiftungsmitglied der Stiftung Wald für Sachsen (Leipzig) und war zum 31.12.2025 Mitglied in folgenden Organisationen:

- Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e. V., Hamburg
- Einzelhandels- und Dienstleistungsverband Aachen-Düren-Köln e. V. (EHDV)
- IHK Düsseldorf
- Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima
- Bündnis für Biodiversität Köln

### Junge Setzlinge für den Wald

Vo Thi Minh Tam bereitet Setzlinge für die Pflanzung im Küstenwaldprojekt in Vietnam vor, um die natürliche Entwicklung des Ökosystems zu unterstützen.





**Herausgeber**

PRIMAKLIMA e. V.  
Sitz: Leskan Lofts, Gebäude 65,  
Waltherstraße 49-51, 51069 Köln  
Vereinsregister: Amtsgericht Köln VR 19243  
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß  
§27 a Umsatzsteuergesetz: DE265950254

**Vertreten durch**

Dr. Henriette Lachenit  
(Vorstandsvorsitz | Geschäftsführung)  
Lars Forjahn  
(Vorstand | Geschäftsführung)

**Kontakt**

Tel. +49 (0) 221 717 938-0  
info@primaklima.org  
www.primaklima.org

**Autor:innen**

Alina Stemmer  
Anna Peteres  
Anja Heimrath  
Diana Schreiner  
Franca Madel  
Dr. Henriette Lachenit  
Jan Tenbrock  
Jennifer Greis  
Johanna Brockhaus  
Kirsten Kep  
Lars Forjahn  
Lea Frahm  
Dr. Leon Barthel  
Leonie Bauer  
Monika Janssen

**Gestaltung**

DITHO Design  
[www.dithodesign.de](http://www.dithodesign.de)

**Umsetzung**

3PUNKTDESIGN – Designstudio  
[www.3punktdesign.de](http://www.3punktdesign.de)

**© Bildnachweise**

Alle im Jahresbericht verwendeten Fotos und Grafiken unterliegen dem Urheberrecht von PRIMAKLIMA e.V., mit Ausnahme der nachfolgend explizit genannten Fotograf:innen:

Ho Ngoc Anh Tuan: S. 30  
Kanzira Mushabe Urlexie Alex: S. 23  
Kato Micheal: S. 6  
Sebastian Erdmann: S. 9 (unten)  
Susanne Prothmann: S. 3 und 32/33  
Thomas Huliambari: S. 2, S. 16 sowie Umschlag-Rückseite  
Tobias Wagner: S. 15

**Bankverbindung**

PRIMAKLIMA e. V.  
IBAN: DE28 4306 0967 4081 7349 00  
BIC: GENODEM1GLS  
GLS Gemeinschaftsbank

**Zeit für Austausch im Team**

Das Foto entstand bei einem Spaziergang während unseres Offsites im herbstlichen Königsforst. Abseits des Arbeitsalltags nahmen wir uns Zeit für Gespräche, gemeinsame Planung und neue Ideen.



**Bleib auf dem Laufenden**

- [www.primaklima.org/ueber-uns/newsletter](http://www.primaklima.org/ueber-uns/newsletter)
- [@PrimaKlimaWeltweit](https://www.facebook.com/PrimaKlimaWeltweit)
- [@primaklima\\_e.v](https://www.instagram.com/primaklima_e.v)
- [@PRIMAKLIMA](https://www.linkedin.com/company/PRIMAKLIMA)



**„Der Wald bietet uns alles, was wir brauchen. Er ist gleichzeitig Supermarkt, Baumarkt, Apotheke und Schule für uns. Er liefert uns nicht nur Wasser und Nahrungsmittel, Baumaterialien und Medizin, sondern ist auch unser Klassenzimmer, in dem uns unsere Eltern beibringen, wie wir von und mit ihm leben.“**

**Peter Kikele**

*Seit über 20 Jahren engagiert er sich als ehrenamtlicher Lokalpolitiker für die Gemeinden Mukus, Tavolo, Lausus und Chauangvang auf der Insel Neu-Britannien in Papua-Neuguinea.*